

# Chormusik solistisch dargeboten

## Konzert des Vokalquintetts Reutlingen in der Katharinenkirche

Und wieder einmal machte sich ein Ensemble auf, alte Musik in ihrer Wirkung neu zu erforschen. Das »Vokalquintett Reutlingen« bemühte sich um die Wiedergabe von Chormusik in Solistenbesetzung. Was dabei herauskam, muß als gelungen bezeichnet werden. Die Zuhörer in der Katharinenkirche konnten sich von der Prägnanz und Direktheit so vorgetragener Chormusik überzeugen.

Man durfte sich jedoch auch an neuer Chormusik erfreuen – oder sollte man in dieser Besetzung besser von Vokalmusik reden? Die solistische Besetzung brachte jedenfalls das Filigran vollendeter Polyphonie der Bach-Motette »Jesu, meine Freude« ebenso zum Ausdruck wie »Der 130. Psalm« von Heinrich Kaminski. Und auch mit der breiten, flächigen Anlage der beiden Gesänge »Christus gactus est« und »Locus iste« von Anton Bruckner kamen die Fünf zu Rande.

In den beiden Schein-Motetten »Was betrübst du dich, meine Seele« und »Ich freue mich im Herren« ganz zu Beginn zeigte sich aber auch die Problematik solcher solistischen

Besetzungen. Eine kleine Unsicherheit kann schon den ganzen Satz kippen. Zudem wird schon durch kurzes unmotiviertes Hervortreten einer einzelnen Stimme die Homogenität des ganzen Satzes zerstört. Auch verlor in der Bach-Motette die Mächtigkeit des Chorsatzes durch die dünne Besetzung in ihrer Wirkung.

Im Laufe des Konzerts gewannen die Vortragenden jedoch immer mehr an Sicherheit. Mit den beiden Sätzen Brückners aus dem Graduale widmeten sich Doro Doerge (Sopran), Tine Beutel (Sopran), Antje Doms (Alt), Ivano Abetini (Tenor) und Artur C. Ferdinand (Baß) der katholischen Kirchenmusik der Romantik. Das Ensemble konnten dieser Musik gerecht werden. Die noch sehr jungen Interpreten brachten eine interessante Wiedergabe gerade des »Locus iste«, ohne jegliche Romantisierung dieser romantischen Musik. In gleicher Weise ging das Ensemble daran, die »Marienlieder I–IV« von Johannes Brahms zu interpretieren.

Mit besonderer Sorgfalt nahm das Vokalquintett Reutlingen sich der beiden Lieder »Wanderers Nachtlied« und »Der Einsiedler« von Hugo Wolf an. Daher wurde die Wiedergabe auch – neben der Bach-Motette, die durch die Großartigkeit ihrer kompositorischen Anlage überzeugen konnte – zu einem Beweis des Könnens.

Es bleibt festzuhalten, daß die Stimmen des Vokalquintetts Reutlingen noch ausgebildet werden müssen. Hie und da waren doch Unsicherheiten zu hören. Mit ihrer musikalischen Auffassungsgabe sind die fünf Sänger jedoch heute schon so weit, daß sie auch musikalisch eine praktikable Alternative zu den üblichen Interpretationen anbieten können. *lei*